

SZ BUCH-TIPP

Es ist so lange ruhig um sie gewesen, dass sich wohl mancher gefragt hat, was aus der Frau mit der markanten Ponyfrisur geworden ist, die Anfang der achziger Jahre das Gesicht des TV-Politmagazins „Monitor“ war und später bis 1998 den ARD-Kulturweltspiegel moderierte. **Gabriele Krone-Schmalz** war nicht nur die erste Frau, die den Korrespondentenposten für die ARD in Moskau innehatte (über den sie später in einem Buch berichtete). Sie war überhaupt eine der Wenigen, die sich in der damaligen Männerdomäne



GABRIELE
KRONE-SCHMALZ
Privatsache

Medien mit Kompetenz und Fingerspitzengefühl behaupten konnte. Nun meldet sich die Journalistin zurück mit einer sehr persönlichen Rückschau: In **Privatsache** (Herbig-Verlag) zeichnet die gebürtige Nieder-

bayerin ihren aufregenden Lebensweg nach. Erfrischend ehrlich, unprätentiös und ohne Schnörkel erzählt sie von Erkenntnissen und Erfahrungen, die sie im Laufe ihres politischen Lebens gemacht hat, vom kulturellen Spagat zwischen ihrem künstlerisch aufgeschlossenen Elternhaus und dem Leben bei den Großeltern im Bayerischen Wald, aber auch von dunklen Momenten großer Unsicherheit – ein Buch voller kluger Gedanken und feiner Beobachtungen. Am Dienstag, 1. September, liest Gabriele Krone-Schmalz daraus im Mühsam-Saal der Seidlvilla (19 Uhr, Nikolaiplatz 1 b, Telefon 33 31 39). ARI